

**nahtstellen  
management  
in öö**

# nsm\_news

○ Oktober 2013

## Inhalt

- LRH Bericht S 1
- eHealth Roadshow - Rückblick S 1
- Evaluierung S 2
- Come Together 2014 S 2
- Best-Practice Datei S 2

## Vorwort

Die Zeit des Regelbetriebs startet bald in das vierte Quartal und damit sollten alle Leitlinien und Instrumente aus dem NSM Projekt in allen Organisation umgesetzt sein. Um den Umsetzungsstand, der in jahrelanger Arbeit entwickelten Instrumente und die Qualität der Zusammenarbeit in den aufgebauten Koordinationsstrukturen beurteilen zu können, bedarf es einer Evaluierung. Eine Arbeitsgruppe arbeitet seit dem Sommer am Evaluierungsdesign, dieses enthält neben anderen Elementen zur Überprüfung der NSM-Ziele auch einen Fragebogen für die Mitglieder aller Bezirkskoordinationssteams. Die Evaluierung wird noch im 1. Quartal 2014 starten.

Ein weiteres Thema, welches im Landeskoordinationssteam derzeit diskutiert und bearbeitet wird, stellen die Planungsaktivitäten für das Jahr 2014 dar. Dazu zählt unter anderem die Konzeption einer Veranstaltung zum Wissensaustausch. Der Erfolg der Wissenskonferenzen 2012 sowie die Aktivitäten im ELGA/eHealth Bereich begründen die Planung einer weiteren Veranstaltung.

Weiterhin viel Erfolg im NSM,  
**Dr. Robert Schütz**

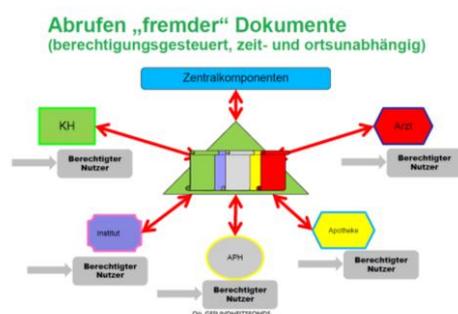
## Landesrechnungshof (LRH) Bericht

Der LRH startete im Frühsommer 2013 mit der Folgeprüfung zum Nahtstellenmanagement Projekt in Oberösterreich. Im Enderbericht wurde festgehalten, dass die vom LRH empfohlenen Verbesserungsvorschläge umgesetzt wurden oder sich in Umsetzung befinden. Der LRH beurteilt die Einrichtung der Best-Practice Datei als sehr hilfreich, um den Erfahrungs- und Wissensaustausch zu garantieren. Darüber hinaus werden die nun fertiggestellten NSM Instrumente, wie Arztbrief und Pflegebegleitschreiben positiv hervorgehoben. Der Bericht steht auf der Homepage des LRH als Download zur Verfügung.

## eHealth Roadshow - Rückblick

Die eHealth Roadshow - eine Informationsreihe zum Thema ELGA und eHealth - wurde mit großem Interesse in 14 BKTs durchgeführt. Herr Ing. Wolfgang Hießl bzw. Herr Alexander Katzmaier, BA informierten die BKT-Mitglieder über den aktuellen Status in der ELGA-Diskussion sowie über die Unterschiede zum eHealth Programm in Oberösterreich.

Ziel dieser Roadshow war, einerseits allen BKT-Mitgliedern den gleichen Informationsstand zu diesem Thema zu ermöglichen und andererseits auch eine Möglichkeit zum Austausch mit Experten anzubieten. Somit entstand in vielen BKT-Treffen eine interessante Diskussion. Eine Unterlage der meist gestellten Fragen wird in Kürze den BKT-Entscheidern übermittelt.



## Evaluierung

Das NSM ist mit 1.1.2013 in den Regelbetrieb gestartet und somit auch in den Evaluierungszeitraum. Ziel ist es, einerseits die Kooperationsbeziehungen zwischen den Organisationen und andererseits die Umsetzung der Leitlinien und Instrumente zu evaluieren. Ein Evaluierungskonzept wurde erarbeitet, welches unter anderem einen Fragebogen für die BKT-Mitglieder enthält. Der Fragebogen wird mit Hilfe eines Online-Tools an die betroffenen Personen per E-Mail gesandt. Die Aussendung des Fragebogens startet im ersten Quartal 2014.

Auch der Rechnungshof betont in seinem Bericht die Wichtigkeit der geplanten Evaluierung, um den tatsächlichen Umsetzungsstand zu erfahren. Das Ergebnis der Evaluierung und der daraus resultierende Bericht werden für Herbst 2014 erwartet und dem Lenkungsausschuss und Auftraggebern vorgelegt.

**Wir bitten Sie um eine zahlreiche Beteiligung!**  
Damit das Landeskoordinationsteam eine Rückmeldung zur bisher geleisteten Arbeit und vor allem auch Ansatzpunkte für die zukünftige Ausgestaltung der NSM-Aktivitäten von Ihnen bekommt. Nützen Sie diese Chance zum Feedback und zur Mitgestaltung!  
Herzlichen Dank!

## "Come-Together" 2014

Aufgrund der recht erfreulichen Rückmeldungen zu den Wissenskonferenzen im Jahr 2012 wird auch für das nächste Jahr ein Kooperationstreffen geplant. Der Austausch zwischen den Bezirken sowie auch mit den Vertretern des Landeskoordinationsteams ist für das NSM und unsere Zusammenarbeiten von enorm hoher Bedeutung! Überlegt wird eine Veranstaltung gemeinsam mit ELGA und eHealth Themen anzustreben, da dies nächstes Jahr eines der zentralen Themen im Gesundheitssektor sein wird. Nähere Details dazu erfahren Sie im Rahmen unserer nächsten Newsletter.

## Best-Practice Datei

Die Best-Practice Datei füllt sich immer mehr mit neuen, interessanten Fällen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Auf folgende zwei neue Fälle möchten wir im speziellen hinweisen:

### Fall 88020 - Substitutionstherapie

Die Behandlung von Substitutionspatienten stellt oftmals eine große Herausforderung dar. Das Handbuch für die Substitutionsbehandlung beschränkt sich auf einen Standardablauf im "Routinefall". Nicht enthalten sind darin Vorgaben bei akuten oder ungeplanten Krankenhausaufnahmen. Genau diese verursachen aber im Arbeitsalltag Probleme, vor allem wenn der Substitutionsausweis nicht ins Spital mitgenommen wird. Die genaue Fallbeschreibung finden Sie online in unserer Best-Practice Datei.

Das **BKT Linz Stadt** nahm dies zum Anlass und erarbeitete gemeinsam mit der Drogenkoordination des Landes OÖ eine Konkretisierung der Leitlinie zur Sicherstellung einer durchgängigen Substitutionstherapie.

Dieses erarbeitete Dokument finden Sie in der Best-Practice Datei und steht Ihnen als Download zur Verfügung.

### Fall 37862 - Stomaversorgung in der Nacht und am Wochenende

Die Neuanlage eines Ileostomas (künstlicher "Seitenausgang") war für eine Patientin aufgrund von Komplikationen mit großen Schmerzen und einem verlängerten Krankenhausaufenthalt verbunden. Es musste ein Umzug zu einer pflegenden Angehörigen organisiert werden, da die betroffene Stomaträgerin mit der selbständigen Versorgung des Stomas nicht zurechtkam und in der Nacht auch keine Unterstützung durch Pflegekräfte im Ort möglich ist.

Die Expertenstellungnahme des Roten Kreuzes geht mit **mehreren Ansätzen** auf die geschilderte Problematik ein. **Nähere Details zu den interessanten Anregungen der Experten können Sie in der Best-Practice Datei beim konkreten Fall nachlesen.** Seit kurzem sind noch ergänzende Unterlagen zu diesem Fall für Sie und Ihre Patienten bereitgestellt, das sind:

- Patienteninformation - Vorbereitungsunterlage für die Einschulung
- Patienteninformation - Liste mit Hilfsmittel zur Stoma-Versorgung
- Patienteninformation - FAQs (Häufig gestellte Fragen)
- Liste mit regionalen Stoma-Experten



Link Best-Practice Datei:

<http://ooegesundheitsfonds.at/index.php/nsm/best-practice-datei>

Benutzername: NSMMel  
Passwort: NSMMel57



Oö. GESUNDHEITSFONDS

**Kontakt Projektoffice:**  
Dr. Robert Schütz

Ansprechperson: Katharina Scharitzer, MA  
Tel.: 0732/6590 – 40002  
E-Mail: office@ooegesundheitsfonds.at